

Lokales / Nordkreis / Baesweiler

Bauprojekt in Baesweiler-Mitte

Neuer Busbahnhof nimmt Formen an

17. APRIL 2021 UM 08:00 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Aus der Vogelperspektive: Das Drohnenbild vom Bauplatz Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) entstand vor ein paar Tagen zu Beginn der Asphaltierungsarbeiten. Bereits gut zu erkennen ist der neue Kreisverkehr, der das Einfädeln der Busse in die Aachener Straße (links) erleichtern soll. Foto: IQ Ingenieurgesellschaft Quadriga mbH

BAESWEILER. Zügig schreiten die Bauarbeiten zur Umgestaltung und Modernisierung des Zentralen Omnibusbahnhofs Baesweiler-Mitte voran. Die erste neue Busspur wurde im südlichen Bereich gegossen.

VON [KARL STÜBER](#)

Leiter der Lokalredaktion Nordkreis

Neu gesetzte Bordsteine und Pflasterarbeiten lassen die Aufteilung der Verkehrsflächen bereits gut erkennen, wie ein Baustellenbesuch jetzt zeigte. Der aus Setterich Richtung Kirchstraße abbiegende Individualverkehr wird auf einer durch rot-weiße Baken markierten Fahrspur geführt. Daneben können sich Fußgänger geschützt auf einer eigens für sie abgetrennten Spur bewegen.

Der neu angelegte Kreisverkehr, der das Einfädeln des Busverkehrs in die Aachener Straße deutlich erleichtern soll, ist bereits mit Asphalt abgezirkelt. Er hat einen Durchmesser von 22 Metern und wird über eine überfahrbare Mittelinsel verfügen. Diese Anlage ist vergleichbar mit dem bereits seit Jahren existierenden Kreisverkehr ein Stück weiter Richtung Alsdorf an der Einmündung Mariastraße nahe dem Baesweiler Rathaus.

Technische Dezernentin Iris Tomczak-Pestel sagte auf Nachfrage: „Wir haben das gute Gefühl, dass der erste Bauabschnitt bis Sommer geschafft ist.“ Die Bauarbeiten gehen mit den Versorgern Hand in Hand, welche die Leitungen überarbeiten und Kanäle ertüchtigen. In einem Rutsch folgen diesen Arbeitern die Kollegen vom Ausbau, die im ersten Abschnitt einen neuen Gehweg und zwei Betonfahrbahnen anlegen.

Möglicherweise geht es dies alles sogar noch etwas schneller. Es werden laut Iris Tomczak-Pestel gemeinsam mit der Baufirma Überlegungen angestellt, durch Modifizierung der Abläufe schon früher als geplant den nördlichen Abschnitt anzugehen – eventuell parallel zu den Arbeiten im südlichen Abschnitt. Im nördlichen Bereich müssen eine weitere Fahrspur und der Gehweg neu angelegt werden, nachdem auch dort die Versorger ihre Aufgabe erfüllt haben. Der neugestaltete Busbahnhof wird über sechs statt bisher vier Haltepunkte verfügen „Die Resonanz der Anwohner auf die Arbeiten sind positiv“, sagt Tomczak-Pestel. Es werde versucht, baubedingte Einschränkungen so kurz wie möglich zu halten.

Anlaufstelle für Bürger

Mittlerweile hat auch das Quartiersbüro „Kreativ“ in der Kückstraße 21 nach der pandemiebedingten Schließung wieder seine Türen geöffnet. Von montags bis samstags können sich Interessierte dort über aktuelle Baustellen und Planungen im Stadtgebiet informieren, das Stadtinfo, die Baustellenzeitung sowie Broschüren zu Tourismus und Klimaschutz erhalten und die Werke regionaler Kunsthandwerker und Künstler betrachten und erwerben, teilte die Stadt mit. Jeden Mittwoch von 10 bis 13 Uhr findet die Sprechstunde des Bauordnungsamtes statt, in der man sich zu baulichen Vorhaben beraten lassen und Anträge einreichen kann.

Auch zu dem aktuellen Bauvorhaben am Zentralen Omnibusbahnhof wird informiert. Zudem werden Beschwerden oder Anregungen entgegengenommen. Die Öffnungszeiten: montags und dienstags 15 bis 18.30 Uhr; mittwochs und freitags 10 bis 13 Uhr, donnerstags 17 bis 19.30 Uhr sowie samstags 10 bis 12 Uhr.